

AMTLICHER SCHULANZEIGER

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 12

Dezember

2002

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Amtlicher Teil	306
- Änderung der Bekanntmachung über erläuternde Hinweise für die Schulen zum Vollzug des Bayerischen Datenschutzgesetzes	306
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2002/2003	306
- Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ im Schuljahr 2002/2003	307
- Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2003 in Kurzschrift, Texterfassung (MS/PC) und Textorganisation (Autorenkorrektur - Kategorie 1 und 2)	308
- Seminar der Förderlehrer	309
- Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen	310
- Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 01. August 2003	310
- Ausschreibung von Schulratsstellen (fachlicher Leiter bzw. weiterer Schulrat beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Cham)	311
- Ganztagsangebote an Hauptschulen und Förderschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2002/03	312
- Mittlere-Reife-Klasse an Hauptschulen der Oberpfalz 2002/2003	313
- Schülerzahlen in M(F) 10 -Klassen in der Oberpfalz 1994 – 2002	314
Nichtamtlicher Teil	
- Buchbesprechungen	315

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der Regierung der Oberpfalz unter: www.reg-opf.de

AMTLICHER TEIL

Änderung der Bekanntmachung über erläuternde Hinweise für die Schulen zum Vollzug des Bayerischen Datenschutzgesetzes

KMBek vom 10. Oktober 2002 Nr. III/1-L0572-1/101 407

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über erläuternde Hinweise für die Schulen zum Vollzug des Bayerischen Datenschutzgesetzes vom 19. April 2001 (KWMBI I S. 112) wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:

1. In Nr. 4.4 Buchst. d erhält der einleitende Absatz folgende Fassung:
„d) Herausgabe eines Jahresberichts für die Schüler und Erziehungsberechtigten der Schule:
Nach Art. 85 Abs. 3 BayEUG zulässig, sofern nur die dort aufgeführten personenbezogenen Daten enthalten sind. Die Aufnahme weiterer personenbezogener Daten von Schülern und Lehrern ist allenfalls mit deren Einwilligung zulässig. Grundsätzlich sollte von der Einholung der Einwilligung abgesehen werden; dies gilt insbesondere bei der Aufnahme von Wohnadressen in den Jahresbericht.“
2. In Nr. 4.6 erhält der zweite Absatz folgende Fassung:
„Die dabei einzuhaltenden Datenschutzmaßnahmen sind in der genannten KMBek detailliert aufgeführt. Ein Beispiel für einen Mustervertrag zur Auftragsdatenverarbeitung ist auf der Homepage des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz (www.datenschutz-bayern.de) in der Rubrik „Technik“ unter „Orientierungshilfen/Mustervorlagen“ enthalten.“

Dr. Berggreen - Merkel, Ministerialdirigentin

KWMBI I Nr. 20/2002, S. 354

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2002/2003

KMBek vom 30. September 2002 Nr. VI/9-S4306/3/13-6/79 301

Zum Schuljahr 2002/2003 wird der „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ (vormals „Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten“) ausgeschrieben. Das Thema dieses Wettbewerbs lautet im Schuljahr 2002/2003:

„Weggehen - Ankommen. Migration in der Geschichte“

Anliegen des Wettbewerbs ist es, den Blick auf Beispiele für das Gelingen, aber auch für die Probleme der Migration und des Miteinanders von Einheimischen und Zugewanderten zu lenken. Anstoß für eine Arbeit können aktuelle Probleme geben, der Schwerpunkt der Arbeit muss aber eindeutig auf der Vergangenheit liegen.

Das Projekt muss mit der Umgebung des Wohn-, Arbeits- oder Schulorts der Autoren, zumindest aber mit ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu tun haben. Das heißt, es muss einen lokal- bzw. regional-geschichtlichen oder aber einen biographischen Zugang zum Thema geben.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten sowie Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen, sofern sie nach dem 1. September 1981 geboren

sind. Es können Einzel-, Gruppen- und Klassenbeiträge eingereicht werden. Der Wettbewerbsbeitrag muss von den Teilnehmern selbst verfasst sein und in deutscher Sprache abgeliefert werden. Inhaltliche und wörtliche Übernahmen aus anderen Werken sind kenntlich zu machen. Die Betreuung durch einen frei wählbaren Tutor ist zulässig, jedoch muss in diesem Fall Art und Umfang der Hilfe angegeben werden.

Die Teilnehmer erklären sich bereit, bei Bedarf ihre Arbeit der Jury zu erläutern. Mit der Teilnahme gehen alle Rechte an den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen an die Körber-Stiftung über.

Die Ausschreibungsunterlagen werden den Schulen vom Veranstalter unmittelbar zugesandt. Wettbewerbsbeiträge sind zu senden an

Körber-Stiftung
Schülerwettbewerb
Kurt-A.-Körber-Chaussee 10
21033 Hamburg
e-mail: gesch.wett@stiftung.koerber.de

Einsendeschluss ist der **28. Februar 2003**.

Das Staatsministerium sieht in dem Wettbewerb eine wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts. Die Schulen werden daher nachdrücklich gebeten, auf den Wettbewerb hinzuweisen, geeignete Schüler zur Teilnahme zu ermuntern und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Dr. Bergreen – Merkel, Ministerialdirigentin

KWMBeibl Nr. 20/2002, S. 278

Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ im Schuljahr 2002/2003

KMBek vom 8. Oktober Nr. I/9-S4306/3/3-6/98 684

Zur Förderung der Kenntnisse über Ostmitteleuropa führt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus auch im Schuljahr 2002/2003 den Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ durch. „In Bayern angekommen ... Flucht - Vertreibung - Integration“ lautet das Motto in diesem Schuljahr. Der Wettbewerb wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 und 9 bzw. (bei fünfjähriger Grundschulstufe) der Jahrgangsstufe 10 der Hauptschulen und der Förderschulen sowie an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 bis 12 der beruflichen Schulen, der Gymnasien, der Realschulen und der entsprechenden Schulen für Behinderte.

Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit wird eine Wandzeitung erstellen, die über die Thematik des Wettbewerbs informiert.

Die Unterlagen für diesen Wettbewerb werden den Schulen in nächster Zeit zugeleitet. Die Schulen werden gebeten, die Wettbewerbsbögen an die Schülerinnen und Schüler zu verteilen. Abgabetermin für die Schülerinnen und Schüler bei der Schule ist der 15. März 2003. Die Schulen reichen dann die Antwortblätter **beim Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung** (z. Hd. Herrn StR Martin Sachse) ein. Jede Schule wird darum gebeten, die Antwortblätter nicht einzeln, sondern geschlossen an das Staatsinstitut zu schicken. Einsendeschluss ist der **28. März 2003 (Eingang im Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung!)**.

Als Ergänzung des Schülerwettbewerbs wird zur Wettbewerbsrunde 2002/2003 ein Zeitzeugenprojekt stattfinden. Zeitzeugen zu befragen bietet die Möglichkeit Geschichte direkt zu erleben, insbesondere wenn ein Interview mit Zeitzeugen vor- und die Ergebnisse anschließend auf- und nachbereitet werden. Im Gegensatz zu der Sparte mit den Wettbewerbsbögen können einzelne Schüler, Schülergruppen oder auch gesamte Klassen Arbeiten einreichen.

Hinweise zu Arbeiten im Zeitzeugenprojekt

- Wird bei der Gestaltung der Arbeit in irgendeiner Form ein bereits veröffentlichtes Material verwendet, ist aus rechtlichen Gründen die Herkunft des Materials genau anzugeben! Bestehende Rechte sind zu beachten!
- Der Arbeit muss das Formblatt („Rückmeldeblatt für das Zeitzeugenprojekt ...“) ausgefüllt beigelegt werden.
- **Eingereichte Arbeiten werden nicht zurückgesandt.** Sie gehen in das Eigentum des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über und werden archiviert.
- Die besten Arbeiten werden zur Erstellung einer CD aus der Reihe „Gegen das Vergessen“ von der Firma United Soft Media GmbH verwendet.

Für die erfolgreiche Beteiligung am Wettbewerb werden unter Ausschluss des Rechtswegs Hauptpreise und Anerkennungspreise vergeben.

Rückfragen im Zusammenhang mit dem Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ sind an den Landeswettbewerbsleiter (L Robert Leiter, Grund- und Teilhauptschule Moosen, Hauptstraße 2, 84416 Taufkirchen, Tel.: 0 80 84/9 43 20, Fax: 0 80 84/9 43 22) zu richten. Hinweise für die Bearbeitung werden auch mittels Links auf der Internetseite des Staatsministeriums (www.stmuk.bayern.de) gegeben.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 20/2002, S. 279

Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2003 in Kurzschrift, Texterfassung (MS/PC) und Textorganisation (Autorenkorrektur - Kategorie 1 und 2)

KMBek vom 9. Oktober 2002 Nr. V/2-S4306/3/15-6/102 513

Das Bayerische Schülerleistungsschreiben 2003 in Kurzschrift, Texterfassung (MS/PC) und Textorganisation (Autorenkorrektur - Kategorie 1 und 2) wird in der Zeit vom **17. bis 28. März 2003** an folgenden Schularten durchgeführt:

- Berufsfachschulen für Büroberufe und Kaufmännische Assistenten/Assistentinnen bzw. Datenverarbeitung
- Berufsschulen
- Hauptschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- Wirtschaftsschulen.

Den Schulen wird eine rege Beteiligung am Schülerleistungsschreiben empfohlen. Die Durchführung obliegt dem Bayerischen Stenografenverband e.V., Amperstraße 1, 93057 Regensburg.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 20/2002, S. 280

Seminar der Förderlehrer

KMBek vom 4. Oktober 2002 Nr. IV/1-S7121-4/104 674

Für das Seminarjahr 2002/2003 (Seminarjahr B) gilt folgendes Rahmenprogramm:

I.

Beiträge des Förderlehrers zur Erfüllung des Erziehungs- und Unterrichtsauftrags der Schule

1. Die Schule fördert und fordert Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit in pädagogischer Verantwortung.
2. Der Aufbau pädagogischer Beziehungen in der Kleingruppe als Aufgabe des Förderlehrers.

II.

Ziele, Inhalte und Formen der Tätigkeit des Förderlehrers

1. Allgemeine Didaktik
Lernplanung und Unterrichtsgestaltung als Grundlage gezielter Fördermaßnahmen.
2. Fachdidaktik
 - 2.1 Deutsch
 - a. bei der Förderung im Erstlesen
 - b. bei der Förderung im Erstschreiben und weiterführenden Schreiben
 - c. bei der Förderung im weiterführenden Lesen und beim Umgang mit Texten
 - d. bei der gezielten Förderung von Schülern mit Lese-Rechtschreibschwäche.
 - 2.2 Mathematik
 - a. beim Einüben von Multiplikation und Division (Einnaleinsätze)
 - b. bei der Behandlung des Bruch- und Prozentrechnens
 - c. beim Aufbau geometrischer Erfahrungen und Kenntnisse
 - d. bei der gezielten Förderung von Schülern mit Rechenschwäche.
3. Tätigkeit des Förderlehrers
 - a. im Bereich der Verkehrserziehung und Unfallverhütung
 - b. bei der Gestaltung von Schullandheimaufenthalten
 - c. bei der Vorbereitung und Durchführung von besonderen Schulveranstaltungen.

III.

Wichtige schulrechtliche Bestimmungen

1. Oberste Bildungsziele und ihre Verwirklichung
2. Der Staat als Garant von Schüler- und Elternrechten
 - 2.1 Grundlagen von Bildung und Erziehung
 - 2.2 Angebot eines Schulwesens, das in seiner Gliederung Art. 132 der Bayerischen Verfassung entspricht
 - 2.3 Beschreibung von Grundsätzen des Schulbetriebs
3. Schulleiter, Lehrer, Förderlehrer und Erziehungsberechtigte in gemeinsamer Sorge um die Schüler

- 3.1 Vorkehrungen zum Schutz des Schülers vor Gefahren und Beeinträchtigungen
- 3.2 Sicherung angemessener unterrichtlicher Förderung und Erziehung des Schülers
- 3.3 Gewährleistung angemessener Beteiligung des Schülers bei der Gestaltung des Schullebens

Bei Behandlung der Vorkehrungen zum Schutz des Schülers soll auf wichtige Bestimmungen des Gesetzes zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit vom 25. Februar 1985 (BGBl I S. 425) in der Fassung vom 28. Juni 1990 (BGBl I S. 1221) eingegangen werden.

IV.

Regelungen für das Seminar der Förderlehrer

Die Regelungen zur organisatorischen Gestaltung des Seminars der Förderlehrer bleiben unverändert (vgl. Bekanntmachung vom 17. Mai 1995, KWMBeibl S. 88*).

Dr. B e r g g r e e n - M e r k e l, Ministerialdirigentin

KWMBeibl Nr. 21/2002, S. 294

Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen für Behinderte und Realschulen - Fachausbildung in den Fächern Werken, Technisches Zeichnen, Kunsterziehung und Textverarbeitung –**
KMBek vom 18. Oktober 2002 Nr. IV/3-S7030/2-4/115 337
KWMBeibl Nr. 21/2002, S. 294
- **EU- Bildungsprogramm SOKRATES II - Ausschreibung der Aktion COMENIUS 2.2 b - Assistenzzeiten für angehende Fremdsprachenlehrer als COMENIUS-Sprachassistenten - Antragsrunde 2003**
KMBek vom 22. Oktober 2002 Nr. II/6-S4206-6/100 283
KWMBeibl Nr. 21/2002, S. 296
- **Vollzug der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte im Schulbereich**
KMBek vom 18. Oktober 2002 Nr. II/5-P4004/4-6/116 999
KWMBI I Nr. 21/2002, S. 376

Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 01. August 2003

RBek vom 05. November 2002, Nr. 500 – 5147.1 – 115

Die Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland richtet sich nach der KMBek vom 02. Mai 1978 Nr. A/13 – 8/40242 (KMBI I Nr. 8/1978), geändert durch KMBek vom 19. Mai 1988 Nr. I/3 – P 4021 – 8/14150 (KWMBI Nr. 12/1988) und durch KMBek vom 07. August 1995 Nr. III/3 – P 4021 – 8/72365 (KWMBI I Nr. 16 / 1995).

In das Austauschverfahren werden nur Bewerber einbezogen, welche die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben.

Ferner werden grundsätzlich nur Bewerber berücksichtigt, die hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind. Beurlaubte Bewerber können nur dann in das Austauschverfahren einbezogen werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, sollen beurlaubte Bewerber bereits im Versetzungsantrag angeben, ob sie beim neuen Dienstherrn voll- oder teilzeitbeschäftigt werden wollen (Frage 31 des Antragsformulars).

Anträge für das Lehrertauschverfahren 2003 sind auf besonderem Formblatt in fünf-facher Ausfertigung bis **spätestens 01. Februar 2003** auf dem Dienstweg bei der zuständigen Dienstaufsichtsbehörde einzureichen.

Zuständige Dienstaufsichtsbehörde ist:

- Für Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte und Kranke (Förderschulen) und berufliche Schulen (mit Ausnahme der Fachoberschulen) die Regierung
- Für Lehrer an den übrigen Schularten

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Formblätter sind bei der Regierung der Oberpfalz, Tel.: 0941/ 5680 – 501 anzufordern.

C z i n c z o l l, Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Schulratsstellen

RBek vom 26. November 2002 Nr. 5/5.1 - 5112-130

Zur KMBek vom 12. November 2002 Nr. IV/3- P 7001/1/1-4/122 500

Die Stelle des **Schulrats (fachlicher Leiter)** beim **Staatlichen Schulamt im Landkreis Cham**

wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – (mindestens fünfjährige Bewährung in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher) erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die **Bewerbungen** sind mit folgenden Unterlagen bis zum **10. Januar 2003** auf dem Dienstweg einzureichen:

1. Lebenslauf
2. Übersicht über den Bildungsgang und die bisherige Verwendung
3. Erklärung über die Wohnsitznahme

Die Staatlichen Schulämter überprüfen, soweit zuständig, die Verwendungsübersicht und ergänzen sie gegebenenfalls.

Die Bewerbungen mit den genannten Unterlagen sind der Regierung der Oberpfalz bis **17. Januar 2003** vorzulegen.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

Ganztagsangebote an Hauptschulen und Förderschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2002/03

Schule	Schul- amt	Träger
VS Auerbach	A-S	gfi Weiden
HS Furth im Wald	CHA	Stadt Furth im Wald
VS Kirchenthumbach	NEW	Kath. Kirchenstiftung Kirchenthumbach
Karl-Peter-Obermaier-HS Kötzing	CHA	Landkreis Cham
HS Kümmersbruck	A-S	Kolping-Bildungswerk
HS an der Weinbergerstraße Neumarkt	NM	Stadt Neumarkt
Erwin-Lesch-Schule (SFZ) Neumarkt	NM	bfs Neumarkt
Pestalozzischule (HS) Regensburg	R-St	Evangelische Jugendsozialarbeit (EJSA)
St.-Wolfgang-Schule (HS) Regensburg	R-St	Don-Bosco-Zentrum Regensburg
Clermont-Ferrand-HS Regensburg	R-St	Studienseminar St. Emmeram
Placidus-Heinrich-VS Schierling	R-L	Markt Schierling
Krötensee-VS (THS I) Sulzbach-Rosenberg	A-S	Caritas
Max-Reger-HS (THS II) Weiden	WEN	gfi Weiden
VS Wenzenbach	R-L	Johanniter-Unfallhilfe

Ganztagsschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2002/03

Schule	Schul- amt	Bemerkung
Clermont-Ferrand-HS Regensburg	R-St	2002/03: 7. Jgst.
Krötensee-VS (THS II) Sulzbach-Rosenberg	A-S	2002/03: 7. Jgst.

Auskünfte und Rückfragen beim Ansprechpartner bei der Regierung der Oberpfalz:

Herr Rainer Lacler, Tel.: 0941/5680-593, e-mail: rainer.lacler@reg-opf.bayern.de

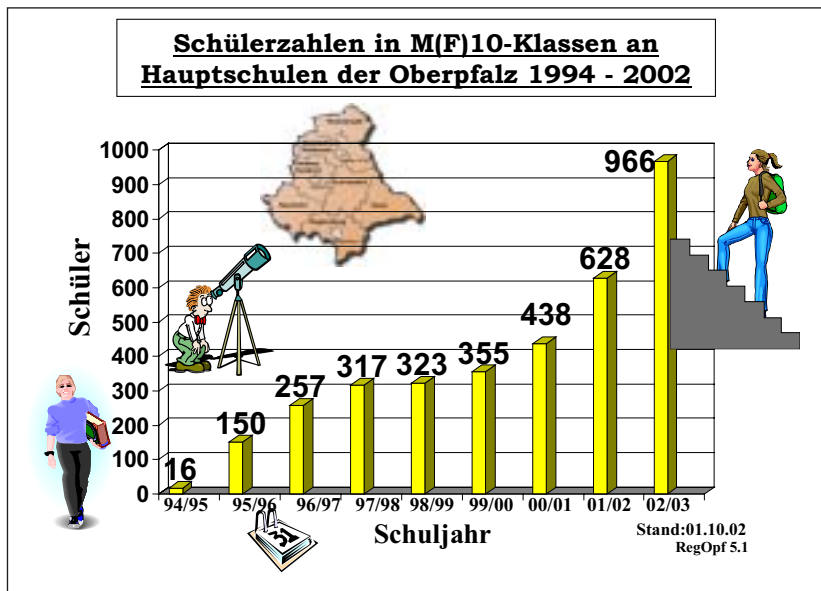
Mittlere-Reife-Klassen an Hauptschulen der Oberpfalz im Schuljahr 2002/2003

Stand: 01.10.2002

Nr.	Schul- amt	M-Standorte (Schulen)	M 7	M 8	M 9	M 10	Bemerkung	
1	AM	Luitpold-HS Amberg	1	1	1			
2	A-S	HS Auerbach	1	1	1			
3		VS Hahnbach	1	1	1			
4		HS Kümmersbruck	1	1	1	2	Zug	
5		THS II Sulzbach-Rosenberg	2	2	2	2	Zug	
6	CHA	Johann-Brunner-HS Cham	2	2	2	3	Zug	
7		HS Furth i. Wald	1	1	1	1	Zug	
8		HS Kötzing	1	1	1	1	Zug	
9		VS Roding	1	2	1	1	Zug	
10		HS Waldmünchen	1	1	1			
11	NM	VS Berching			1	1		
12		VS Dietfurt	1	1			Zug im Verbund	
13		VS Berggau				1		
14		VS Freystadt		1			Zug im Verbund	
15		VS Mühlhausen	1		1			
16		VS Lauterhofen	1	1	1			
17		Neumarkt HS a.d. Weinbergerstr.	2			2		
18		Neumarkt HS a.d. Woffenbacher Str.		1	2		Zug im Verbund	
19		VS Postbauer-Heng	1		1		Verbund mit Burghann/Mfr.	
20		HS Parsberg		1				
21		VS Seubersdorf	1			1	Zug im Verbund	
22		VS Velburg			1			
23		NEW	HS Altenstadt	1		2		Zug im Verbund
24			HS Neustadt		1		1	
25			VS Eschenbach			1		
26			VS Pressath		1		2	
27			HS Grafenwöhr	1		1		Zug im Verbund
28			HS Vohenstrauß		1	1	2	
29	VS Moosbach		1				Zug im Verbund	
30	VS Windischeschenbach		1		1	1		
31	R-L	VS Alteglofsheim	1	1	1	1	Zug	
32		VS Aufhausen	1	1	1			
33		VS Beratzhausen		2				
34		VS Hemau			1	1	Verbund	
35		VS Laaber	1			1		
36		HS Neutraubling	1	2	2	2	Zug	
37		VS Regenstauf	2	1	2			
38		VS Wenzenbach	2	1	2			
39		VS Wörth	1	2	2	1	Zug	
40		R-St	Hans-Herrmann-HS Rgbg.	2	2	2	3	Zug
41	Pestalozzi-HS Rgbg.		1	2	1	1	Zug	
42	HS St. Wolfgang Rgbg.		1			1		
43	Priv. Montessori-Schule Rgbg.		1				komb. M 7-9	
44	SAD	VS Nittenau	1		2	1		
45		VS Bruck		1			Zug im Verbund	
46		VS Bodenwöhr		1				
47		HS Burglengenfeld	1	1	2	1	Zug	
48		HS Neunburg v. Wald	1	1	1	1	Zug	

49		VS Nabburg	1		1		
50		VS Pfreimd		1		1	Zug im Verbund
51		VS Oberviechtach	1	1	1	1	Zug
52		VS Schwandorf-Dachelhofen	1	2	2	2	Zug
53		VS Schwarzenfeld			1		
54	TIR	VS Erbdorf	1	1	1		
55		VS Kemnath	1	1	1		
56		HS Mitterteich			1		
57		HS Waldsassen	2				Verbund
58		HS Wiesau		1			
59		HS Tirschenreuth	1	2	2	2	Zug
60	WEN	Max-Reger-Schule Weiden	2	2	2	2	Zug
		Summe 2002/03: 199 M-Klassen	50	50	56	43	
		Vorjahr 2001/02: 169 M-Klassen	46	53	38	32	

Jahrgangsstufe	Schülerzahl gesamt	davon in M-Klassen	%-Anteil der M-Schüler
7 - 9	17.822	3.438	19,4 %
10	966	966	100 %
gesamt	18.788	4.404	23,4 %



NICHTAMTLICHER TEIL

Buchbesprechungen

Dieter Hirt (Hrsg.):

Fit für den Quali 2003

Eine Lernhilfe für den qualifizierenden Hauptschulabschluss

24. neu bearbeitete Auflage

260 S., zahlr. Abb., brosch., EUR 7,95

Oldenbourg Schulbuchverlag 2002, ISBN 3-486-04003-0

Selbstständig und gezielt können sich Hauptschüler/-innen sowie externe Teilnehmer mit dieser Neubearbeitung auf die qualifizierende Abschlussprüfung an den bayerischen Hauptschulen („Quali“) vorbereiten.

Fit für den Quali 2003 bietet dazu originale Prüfungsaufgaben und Arbeitshinweise aus den letzten drei Jahren (2000, 2001, 2002) für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Dieser Aufgabenteil wird ergänzt durch übersichtlich gestaltete und sorgfältig ausgearbeitete Lösungshilfen. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine effektive Selbstkontrolle und lassen den eigenen Lernfortschritt erkennen.

Im vorliegenden Band neu hinzugekommen sind Beispielaufgaben und Musterlösungen für das Fach Arbeitslehre. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Fach Informatik, ebenfalls mit Musterlösungen.

Darüber hinaus geben die Autoren Hinweise zu diversen Anforderungen, Berechtigungen und weiterführenden schulischen Wegen, die mit dem „Quali“ verbunden sind.

Carla Knoll:

Sachunterricht im 2. Schuljahr

64 Seiten, zahlr. Kopiervorlagen, EUR 17,40

Reihe: Prögel Kopiervorlagen 90

Oldenbourg Schulbuch Verlag 2002, ISBN: 3-486-96044-X

Vom Obst-Einkaufskalender bis zum Uhrenlabyrinth kombiniert die Autorin in diesem Band zum Sachunterricht der 2. Klasse die drei Komponenten Kopiervorlagen, Sachinformationen und Unterrichtsvorschläge miteinander.

Zu allen aufgeführten Themen finden sich eine präzise Auflistung der Lernziele, Tipps für weiterführende Materialien und Vorschläge für Fragen, die in einer Lernzielkontrolle vorkommen können. Dazu kommen Transfer- und Weiterdenkfragen. Sie ermutigen dazu, im Unterricht einen größeren Schwerpunkt auf Transfervorgänge zu legen.

Folgende Sachthemen werden behandelt: Meine Person, Ein Ereignis in meinem Leben, Rund um den Esstisch, Freizeitgestaltung, Geld, Lebensgemeinschaft Familie, Ein Haustier, Die Hecke, Rund um die Uhr, Der Kalender, Wasser und Temperaturen.

Der Band enthält über 40 kopierfähige Arbeitsblätter.

Imke Busch, Anke Heinz:

Lieder für den Anfangsunterricht

60 Seiten, zahlreiche Kopiervorlagen; EUR 17,40

Reihe: Prögel Kopiervorlagen 84

Oldenbourg Schulbuchverlag 2002; ISBN: 3-486-96034-2

Dieser Band stellt eine Mischung neuer und schon bekannter Lieder speziell für den Einsatz in der 1. Klasse vor. Die bewusst einfachen Begleitungen mit Blockflöte und Orff-Instrumenten laden ein zum Ausprobieren und Mitspielen.

Dazu kommen viele Anregungen, wie sich die Lieder im Unterricht kreativ umsetzen lassen. Die Bewegungsideen zu den einzelnen Liedern sind in übersichtlicher Form durch Strichmännchen oder schnell erfassbare Symbole dargestellt. So ist für die Lehrkraft eine rasche Orientierung auch während des Unterrichts möglich.

Je zwei bis drei Lieder bietet der Band zu folgenden Jahreszeiten, Feiern und besonderen Anlässen: Morgen/Begrüßung, Ich und du, Fasching, Umwelt, Geburtstag, Muttertag, Ostern, Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Weihnachten, Lieder aus anderen Ländern.

Die kindgerecht illustrierten Kopiervorlagen können von den Schülerinnen und Schülern selbst ausgemalt oder nach Belieben weitergestaltet werden.

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus(Hrsg.):

Lehrplan Deutsch als Zweitsprache

Loseblattwerk mit 72 Seiten Inhalt im Schnellhefter

Maß-Art.-Nr. 4335, EUR 5,—

Verlag J. Maiß 2002, ISBN 3-922550-87-8

Der Lehrplan Deutsch als Zweitsprache ist die pädagogische und fachliche Grundlage zum Deutschunterricht für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Erstsprache. Er enthält die Lernziele und Lerninhalte sowohl für die Grundschule sowie die Förderschule als auch für die weiterführenden Schularten Hauptschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium und Berufsschule.

Deutschkenntnisse sind von großer Bedeutung für die Integration in Schule und Gesellschaft. Eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Leben in der Bundesrepublik Deutschland setzt ausreichende Kompetenzen in der deutschen Sprache voraus. Der neue Lehrplan für das Fach Deutsch als Zweitsprache hilft mit, Chancen zu eröffnen.

Hinweis: Jede staatliche Grundschule, Förderschule, Hauptschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium und Berufsschule in Bayern erhält im Auftrag des Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus kostenlos 1 Exemplar zugesandt.

Otto Wenger:

Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

41. Ergänzungslieferung, Stand 1. Mai 2002

196 Seiten, Maß-Nr. 1834-41; EUR 23,80

Verlag J. Maiß 2002

Diese Ergänzungslieferung umfasst folgende neue, geänderte Vorschriften:

Bürgerliches Gesetzbuch, Urheberrechtsgesetz, Mittlere Schulabschlüsse, Politische Betätigung von Beamten, Medienpädagogisch- informationstechnische Beratung, Verbot der Annahme von Belohnungen und Geschenken, Bundesbesoldungsgesetz, Leistungsprämien und Leistungszulagen, Dienstanfängerbezüge, Nebentätigkeiten, Beamtenversorgungsgesetz, Jährliche Sonderzuwendung, Mutterschutz für Beamtinnen, Altersteilzeit für Beamte, Begrenzte Dienstfähigkeit, Vollzug der Urlaubsverordnung, Rechtsschutz für öffentliche Bedienstete, Kranzspenden und Nachrufe, Materielle Beurteilungsrichtlinien.

Ferner wurden einige sonstige Vorschriften sowie die Schnellübersicht und die Gesamtinhaltsübersicht aktualisiert.

Almuth Bartl:

Spielend durch die Grundrechenarten 1./2. Schuljahr

48 Seiten, zahlr. Kopiervorlagen, EUR 17,40

Reihe: Prögel Kopiervorlagen 93

Oldenbourg Schulbuch Verlag 2002, ISBN: 3-486-96047-4

Rechnen muss man üben, da führt kein Weg dran vorbei. Es kann aber auch Spaß machen - so wie mit den beiden Bänden aus der Reihe *Prögel Kopiervorlagen*. Spielerisch üben die Kinder die Grundrechenarten und entwickeln Schritt für Schritt den „Zahlenblick“, d.h. das Verständnis für die Struktur, die Gemeinsamkeiten und Veränderungen von Rechenhandlungen. Sie lernen, dass es verschiedene Lösungswege geben kann und wie man sie erarbeitet. Und sie lernen, dass Mathematik etwas ist, wofür es sich lohnt zu üben.

Die Spielideen und Spielmaterialien rund um die Grundrechenarten sind produktiv und abwechslungsreich. Der Band für das 1. und 2. Schuljahr umfasst dabei Themen wie „Kleiner oder größer?“, „Das Bilder-Einmaleins“, „Gerade Zahlen - ungerade Zahlen“, „Das Zahlenversteckspiel“, „Kleine Rechengeschichten“, „Daniels Zahlenteppich“ oder „Rudis Rüben-Bingo“.

Alle Aufgaben bieten die Möglichkeit der Selbstkontrolle und eignen sich für die Frei- und Wochenplanarbeit, zum Lernen an Stationen und zur Differenzierung. 43 ganzseitige Kopiervorlagen sind in diesem Band enthalten.

Almuth Bartl:

Spielend durch die Grundrechenarten 3./4. Schuljahr

48 Seiten, zahlr. Kopiervorlagen; EUR 17,40

Reihe: Prögel Kopiervorlagen 94

Oldenbourg Schulbuch Verlag 2002, ISBN: 3-486-96048-2

Im 3. und 4. Schuljahr geht es darum, nicht nur Neues zu lernen, sondern auch mehr Sicherheit und Schnelligkeit beim Rechnen zu erlangen. Die Freude am Rechnen steht jedoch nach wie vor im Mittelpunkt. Alle Fragestellungen und Aufgaben sind so aufgebaut, dass sie den Grundschulkindern Spaß machen. So sind die Schülerinnen und Schüler aufmerksamer, konzentrierter

und lernen leichter.

Themen in diesem Band sind z.B. „Das Rechenduell“, „Quiz für schlaue Rechner“, „Das Rechen-Bingo“, „Die Zahlenbäume“ oder „Daniels Zahlenquadrat“.

Alle Lösungen können von den Kindern selber überprüft werden. Die Übungen eignen sich daher zur Differenzierung im Unterricht wie auch als Hausaufgaben.

Der Band bietet 41 kopierfähige Arbeitsblätter sowie viele interaktive Spielideen für Partner, Gruppen und die ganze Klasse.

Andrea Lex, Andrea Tonte:

Zeichen- und Malspiele

64 Seiten; EUR 8,20

Reihe: Prögel Lernvergnügen 22

Oldenbourg Schulbuch Verlag 2002, ISBN: 3-486-96002-4

Spiel, Spaß und entspanntes Lernen bieten die kreativen Zeichen- und Malspiele aus der Reihe *Prögel Lernvergnügen*. Sie eignen sich für den Kunstunterricht wie auch als kleine Auflockerung zwischendurch für alle anderen Grundschulfächer.

Einfach und ohne große Vorbereitung können die Spiele in den Unterricht integriert werden. Die Autorinnen geben genaue Anweisungen zu Materialien und Durchführung und helfen mit vielen Tipps aus ihrer eigenen Praxis.

Der Umgang mit Farben, Stiften und Papier steht natürlich im Mittelpunkt. Aber auch Stoffe, Bänder, Folien, Knetmasse und andere Materialien, sogar Obst und Musikinstrumente, kommen hier zum fantasievollen Einsatz. Die über 50 Spielideen reichen vom „Buchstabenbild“ über „Die große Farbentaufe“ bis zur eigenen „Knopfausstellung“.

Inhaltlich sind die Spiele auf die Lernziele in der Grundschule bezogen. Mit kleinen Varianten lassen sie sich für alle vier Schuljahre einsetzen.

Roland Bauer, Cordula Eck, Jutta Maurach, Alexandra Schwaighofer:

Buchstaben erarbeiten: a, e, i, o, u

1. Schuljahr, Kopiervorlagen und Materialien

64 Seiten, kartoniert; EUR 19,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2002, ISBN: 3-589-21643-3

Die *Selbstlaute* spielen beim Schreibenlernen im Anfangsunterricht eine zentrale Rolle. Das Themenheft liefert zu jedem der fünf Selbstlaute *a, e, i, o, u* 20 Arbeitsaufträge. Die liebevoll illustrierten Kopiervorlagen enthalten sehr umfangreiches Material mit vielseitigen Übungsformen, die alle Lerntypen ansprechen.

Udo Quak, Kai Bartschat, Anke Kelm:

Mathe-Lernspiele

Kopiervorlagen für das 5.-10. Schuljahr

96 Seiten, kartoniert; EUR 19,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2002, ISBN: 3-589-21635-2

Spielerisches und handlungsbezogenes Lernen im Mathematikunterricht: Ohne großen Zeit- und Arbeitsaufwand können Lernspiele für Kleingruppen oder die ganze Klasse hergestellt werden.

Jedes einzelne Spiel ist mit präzisen Informationen zum mathematischen Schwerpunkt sowie mit Jahrgangsempfehlungen und Hinweisen zur Durchführung versehen. Eine detaillierte Übersicht aller Spiele und ihrer mathematischen Inhalte erleichtert die Orientierung - auch für Vertretungsstunden.

Ilse Achilles:

... und um mich kümmert sich keiner!

Die Situation der Geschwister behinderter und chronisch kranker Kinder

Mit einem Geleitwort von Waltraud Hackenberg

3., überarbeitete Auflage, 181 Seiten, kartoniert; EUR 14,90

Ernst Reinhardt Verlag 2002, ISBN: 3-497-01620-9

Wenn in einer Familie Kinder mit und ohne Behinderung miteinander aufwachsen, sind nicht nur die Eltern gefordert. Auch die Geschwister sind beteiligt: wenn es darum geht, auf den autistischen Bruder aufzupassen, oder wenn sie zur Therapiestunde der geistig behinderten Schwester mitgenommen werden - vielleicht mehrmals pro Woche. Die Geschwister stellen ihre Wünsche oft zurück, weil das behinderte Kind zuerst versorgt werden soll. Sicherlich nicht immer freiwillig und nicht immer gern. Die Geschwister nehmen Rücksicht, und sie tragen früh einen Teil der Verantwortung für das behinderte Kind.

Die Belastungen für die Geschwister können schwer wiegen, sie können aber auch eine Chance

sein. Ilse Achilles beschreibt, wie sich die Geschwister der Kinder mit einer Behinderung entwickeln. Sie erklärt, welche Chancen und Risiken mit der besonderen Familienkonstellation verbunden sind. Und sie zeigt an vielen Beispielen, wie Eltern und soziales Umfeld die Entwicklung der Geschwister unterstützen und Gefährdungen vermeiden oder verringern können. Ein bereicherndes Buch für einen ungezwungenen Umgang mit den Kindern - ob mit oder ohne Behinderung.

Inhalt

So funktionieren Geschwisterbeziehungen - Die Chancen und Risiken für Geschwister behinderter Kinder. Was den Geschwistern behinderter Kinder das Leben schwer machen kann - Wovon es abhängt, wie sich die Geschwister behinderter Kinder entwickeln: Die Einstellung der Eltern und ihre Beziehung zueinander. Welche Rolle Art und Schwere der Behinderung spielen. Der Einfluss der sozio-ökonomischen Situation und des familiären Umfelds - Die „Kraftquellen“ für die Geschwister. Was Geschwister selbst tun können, um ihre Situation zu verbessern. Was „Familientlastende Dienste“ leisten. Wie Psychotherapeuten Familien mit behinderten Kindern helfen. Wie Kinder lernen, mit dem Tod des Geschwisters zu leben - Nachwort: Was jeder für die Geschwister behinderter Kinder tun kann - Literaturliste

Terminplaner - 8. Ergänzungslieferung Schuljahr 2002/2003

Planungshilfe für Schulleiter und Lehrer an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern
bearbeitet v. Schulamtsdirektor Otto Wenger
Maiß-Nr. 99; EUR 17,50
Grundwerk EUR 18,80
Verlag J. Maiß 2002

Der bewährte Terminplaner gibt tatkräftige Unterstützung dabei, keinen für den Schulleiter wichtigen Termin zu vergessen. Da der Terminkalender des Maiß-Verlags seit Jahrzehnten ein wichtiges Instrument aller Schulen darstellt, wird die Einteilung dieses Terminkalenders auch dem Planer zugrunde gelegt.

Die angefügten Hinweise zur Verwaltung der Schule, zum pädagogischrechtlichen Führungsauftrag und zur Leistungsbewertung sind weitere wertvolle Hilfen im Schulalltag.

Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar, 63. Lieferung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Herausgegeben von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,

Gerhart Mahler, Leitender Ministerialrat a.D., beide München.

63. Lieferung, Rechtsstand 1. August 2002. 96 Seiten., EUR 22,50.

Grundwerk 2000 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 72,00. Verlags-Nr. 2002.00.

ISBN 3-556-20002-3. Carl Link Verlag

Die 63. Ergänzungslieferung bringt den Text des BayEUG unter Einarbeitung des Änderungsgesetzes vom 25. Juli 2002 auf den neuesten Stand. Außerdem enthält sie die Neubearbeitung des Kommentars zu den „Ordnungsmaßnahmen als Erziehungsmaßnahmen“.

Schulsport – 18. Lieferung

Vorschriften, Empfehlungen und Unterrichtshilfen für den Sportunterricht und außer-unterrichtlichen Schulsport

Carl-Link- Vorschriftensammlung

Herausgegeben von Ewald Wutz, Ministerialrat, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München, und Dr. Harald Vorleuter, Oberstudiendirektor, Kulmbach

18. Lieferung, 64 Seiten, Rechtsstand 1. September 2002. EUR 19,00.

Grundwerk 442 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 54,00. Verlags-Nr. 2647.00.(ISBN 3-556-00623-5); Carl Link Verlag

Die Schwerpunkte dieser 18. Lieferung bilden die Themen Bedeutung des Sports, Sportförderunterricht, Fachbetreuung Sport, Sportbeauftragte und Sport für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Außerdem wurden zwei KMK-Veröffentlichungen („Zweites Aktionsprogramm Schulsport“ und „Zur Reduzierung von Sportstunden“) in die Sammlung neu aufgenommen.

Christ sein weltweit –

Material für den Religionsunterricht verschiedener Altersstufen mit Materialien aus der weltweiten Ökumene

herausgegeben von der Missionspädagogischen Arbeitsgemeinschaft (einer Arbeitsgruppe des Evang.-Luth. Zentralverbandes für äußere Mission KdöR)

• Alt und Jung –PrayNet

Entwürfe für alle Klassenstufen; 72 Seiten, 2 Farbfolien, DIN A4; Euro 7,50

Eine Geschichte über einen alten Mann von Eduardo Galeano aus Uruguay (mit Farbfolien) bildet die Grundlage der Auseinandersetzung mit alten Menschen für die Grundschule. Ausgangsmaterial für die Sekundar- und die Kollegstufe sind Interviews mit und Geschichten von alten Menschen aus aller Welt ergänzt durch Fotos, Gedichte und Karikaturen.

Das PrayNet gibt Gelegenheit mit Kinder und Jugendlichen aus anderen Ländern über Gebete in Kontakt zu treten. Dazu werden Bausteine für Unterricht und Gottesdienst geboten.

• Mosambik

Entwürfe für alle Klassenstufen; 92 Seiten, DIN A4, 1 Farbplakat; Euro 7,50

Mosambik ist ein hoffnungsvolles Land auf dem afrikanischen Kontinent mit langer und bewegter Geschichte. Für die Grundschule finden sich Märchen zum Lesen, Malen, Nachspielen, Lieder mit Tanzschritten, Alltagsgeschichten sowie die Geschichte von Sofia (erzählt von Henning Mankell in dem Buch „Geheimnis des Feuers“) als Bildergeschichte. Der Entwurf für die Klassenstufe 5-10 empfiehlt dieses Buch als Klassenlektüre, da es vielfältige Übertragungsmöglichkeiten auf die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen bietet: Ebenfalls für Grund- und Sekundarstufe geeignet sind die Vorschläge zum Umgang mit zeitgenössischer mosambikanischer Malerei. Für die Sekundarstufe II wird Material zur Geschichte der Verschuldung Mosambiks und der (biblischen) Forderung eines Erlassjahres geboten. Als Einstieg zur Bearbeitung eignet sich das erprobte Spiel „Ohne Moos nix los!“, in dem die Schülerinnen in fiktiven Familien die „Leichtigkeit“ der Schuldenfalle erleben können.

Bestellungen an:

Medienstelle des Missionswerks, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau

Tel. 09874 9-1453, Fax 09874 9-3345, E-Mail: Medien@missionswerk-bayern.de

Schriftenreihe der Bayerischen Akademie für Schullandheimpädagogik

Die Schule der Zukunft soll Kindern und Jugendlichen Schlüsselqualifikationen vermitteln: Soziale Kompetenz, Methodenkompetenz, Teamkompetenz und Interkulturelle Kompetenz. Es ist unbestritten, dass ein Schullandheimaufenthalt, sofern er gut vorbereitet wird, geeignet ist, die soziale Kompetenz von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Welchen Beitrag die Schullandheimpädagogik zur Vermittlung weiterer Schlüsselqualifikationen leisten kann, wird seit einigen Jahren in mehreren Modellprojekten von der Bayerischen Akademie für Schullandheimpädagogik (BASP e.V.) entwickelt. Die Ergebnisse werden in der neuen **Reihe „basp – profil“** vorgestellt:

Sailmann, Gerald:

Vertrauen überwindet Grenzen. Bayerisch-tschechische Begegnungen im Schullandheim, Projektentwicklung und pädagogische Perspektiven.

Reihe: basp-profil, Band 1

90 Seiten, ISBN 3-924051-96-8, EUR 18,—

Bayerische Akademie für Schullandheimpädagogik, Burghann 2001

Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung Verständnis und Verständigung als Basis für eine erfolgreiche Interaktion entgegenzubringen. Hierzu muss „Kennenlernen“ durch direkte Begegnung ergänzt werden. Mit Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung wurde seit 1998 ein neues Modell des internationalen Schüleraustausches erprobt: Schülerbegegnungen in Schullandheimen. Das Schullandheim ist dabei als Ort interkultureller Erziehung besonders geeignet. Ganz bewusst wurde versucht, für dieses Projekt Schulen der Nachbarländer Bayern und Tschechien zu gewinnen, weil zwischen den beiden Ländern ein besonderes Verhältnis besteht, das durch eine lange und wechselreiche Geschichte geprägt ist. Diese zwei Länder in der Mitte Europas haben die wichtige Aufgabe, ihre Zukunft gemeinsam aktiv zu gestalten. Dafür sind unmittelbare Begegnungen der Menschen eine notwendige Voraussetzung. Das Projekt „Vertrauen überwindet Grenzen“ (VÜG) fördert Begegnungen von bayerischen und tschechischen Schulklassen aller Schularten und Jahrgangsstufen in Schullandheimen beider Länder. Der Projektbericht stellt den Werdegang von VÜG vor und dokumentiert die Entwicklung von 1998 bis 2001. Er beschäftigt sich mit dem pädagogischen Ertrag und zeigt Perspektiven für die weitere Arbeit auf.

Sailmann, Gerald:

Unterwegs nach Europa. Vertrauen überwindet Grenzen. Innovative Projekte im Schullandheim – entwickelt für bayerisch-tschechische Begegnungsaufenthalte.

Reihe: basp-profil, Band 2

127 Seiten, ISBN 3-924051-99-2; EUR 18,—

Bayerische Akademie für Schullandheimpädagogik, Burgthann 2001

In dieser Veröffentlichung werden innovative Projekte vorgestellt, die in den Jahren 1998 bis 2001 bei 32 deutsch-tschechischen Schülerbegegnungen und einer Jugendbegegnung in Schullandheimen praktisch erprobt wurden. Zum einen wird beispielhaft verdeutlicht, was unter „innovativ“ im Sinne des Projektes „Vertrauen überwindet Grenzen“ (VÜG) zu verstehen ist und welcher Anspruch sich daraus ableitet. Zum anderen werden mit der Darstellung konkreter Beispiele durchgeführter Projekte bei gemeinsamen deutsch-tschechischen Schullandheimaufenthalten Anregungen gegeben, wie der Leitgedanke einer gemeinsamen Zukunft in der Mitte Europas inhaltlich ausgestaltet werden kann:

Gemeinsame Zukunft braucht....

- **Partnerschaft** (Projekt „ICH – DU – WIR“; Projekt „Meine Stadt und deine Stadt sind Partnerstädte“)
- **Verständigung** (Projekt „Komm mit ins Sprachbad!“; Projekt „Wer spinnt denn da?“)
- **Geschichtsverständnis** (Projekt „Eine Grenze verändert sich“; Projekt „Die Goldene Straße“)
- **Umweltbewusstsein** (Projekt „Wasser ist Leben“; Projekt „Alternative Energien“)
- **Qualifikationen** (Projekt „It's Team - Time“; Projekt „Internetfirma Eurowood“)
- **Visionen** (Projekt „Zukunftswerkstatt“; Projekt „Berufswünsche in Deutschland und in der Tschechischen Republik“)

Gerhard Regenthal (Hrsg.):

Schulen in Veränderung

Neue Strukturen und Praxisberichte

Reihe: Praxishilfen Schule.Pädagogik

168 Seiten, broschiert, EUR 18,00

Luchterhand Verlag 2002, ISBN 3-472-04522-1

Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft erfordern eine Veränderung der Schule: Neue Denkweisen, Kompetenzen, Strukturen und Konzepte müssen den neuen Anforderungen entsprechen. Das Buch zeigt ein vielfältiges Spektrum von Entwicklungen, Erfahrungen und Ergebnissen auf. Die Praxisberichte aus unterschiedlichen Schulformen in unterschiedlichen Regionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten haben alle eine ganzheitliche Corporate Identity als Leitidee und zeigen, wie Veränderungen in den Schulen erfolgreich entwickelt werden können.

Schulentwicklung wird konkret dargestellt: Von der Corporate-Behavior-Konzeption (Verhalten, Motivation, Personalentwicklung, Teamentwicklung), über Corporate-Communication-Konzeptionen (Organisationsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Controlling, Evaluation, Qualitätsentwicklung) bis hin zur Corporate-Design-Konzeption (Logo, Erscheinungsbild). Die Praxisberichte dienen zur Wiedererkennung, als Impulse und Vorbild zur spezifischen Weiterentwicklung des eigenen Schulprofils.

Der Herausgeber Gerhard Regenthal ist Leiter und Inhaber der Corporate Identity Akademie in Braunschweig, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Management-Trainer, CI-Berater und CI-Berater-Ausbilder, Unternehmens- und Schulberater und Autor zahlreicher Veröffentlichungen.

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.